

Presseinfo  
4. Februar 2019

## Zurück und in die Zukunft

### tim zeigt „Mozarts Modewelten“ und das vielfältige „Augsburg 2040“

**Augsburg.** Mit einer ausgezeichneten Besucherbilanz aus 2018 ist das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ins neue Jahr gestartet. Wie Museumsdirektor Dr. Karl Borromäus Murr bei der Jahrespressekonferenz heute bekannt gab, kamen im abgelaufenen Jahr insgesamt 103.380 Menschen ins tim.

Murr: „Wir freuen uns sehr über den erneut großen Zuspruch bei den Besucherinnen und Besuchern des tim. Die lebendige Mit-Mach-Ausstellung, die abwechslungsreichen Sonderausstellungen und Angebote des Museums sind auch im vergangenen Jahr sehr gut angenommen worden. Ich erinnere beispielweise an die Ausstellung „Phoenix“ des Berliner Modekünstlers Stephan Hann, die auf begeisterte Reaktionen beim Publikum stieß.“

Für 2019 verspricht Murr neue spannende Highlights für die Besucherinnen und Besucher.

Den Auftakt macht am 22. März 2019 die Schau **„Mozarts Modewelten“**. Zum 300. Geburtstag Leopold Mozarts zeigt das tim in Kooperation mit dem Bayerischen Nationalmuseum München einzigartige historische Kostüme des 18. Jahrhunderts, Perücken und Accessoires der damaligen Zeit. Murr: „Da sind wahre Modeschätze zu bewundern! Die Grundlage für die Ausstellung bildet der umfangreiche Briefwechsel der Familie Mozart, in dem sich jede Menge spannender Kommentare zu Textilien und Kleidungsweisen in den europäischen Metropolen wiederfindet, die Leopold Mozart mit seinem musikalischen „Wunderkind“ Amadé auf dessen Konzertreisen besuchte. Ich lade alle Besucherinnen und Besucher auf eine spannende Zeitreise ein. Tauchen Sie mit uns ein in den beeindruckenden Kosmos der höfischen und großbürgerlichen Mode der Mozartzeit.“ Für Schulklassen und Erwachsene hat das tim spezielle Führungen im Angebot, ebenso ein umfangreiches Konzertprogramm. Die Ausstellung „Mozarts Modewelten“ läuft bis zum 6.1.2020.

## Presseinfo

4. Februar 2019

Ab Mai 2019 wird das tim dann noch mehr als sonst zu einer wahren Zukunftsmaschine. Wie soll unser Leben in rund 20 Jahren in einer vielfältigen Stadt aussehen? Wie werden wir arbeiten? Wie wohnen wir? Wie entwickeln sich unsere Städte? Wie gelingt vor allem das Zusammenleben in einer bunten Gesellschaft? Genau um solche Fragen geht es bei der Ausstellung **„Augsburg 2040 - Utopien einer vielfältigen Stadt“**. An dem Projekt beteiligen sich viele unterschiedliche Gruppen der Stadtgesellschaft und planen und gestalten daran mit. Museumsdirektor Murr: „Ziel ist es, das Ausstellungsformat partizipativ zu entwickeln, d.h. gemeinsam mit zahlreichen Community-Vertreter\*innen, die die gesellschaftliche Diversität einer Stadt widerspiegeln – einer Stadt, in der bald die Menschen mit Migrationshintergrund die demographische Mehrheit bilden werden. Das Ausstellungsprojekt will diese (kommende) Realität mit ihren wesentlichen Handlungsfeldern einfangen in der Auseinandersetzung mit der Politik, dem Integrationsbeirat, der Stadtplanung, dem sozialen Wohnungsbau, den Religionsverantwortlichen, zahlreichen NGOs und Kulturschaffenden in Augsburg. Ziel ist die Erarbeitung von positiven Utopien einer demokratischen Stadtgesellschaft, die gerade aus ihrer Vielfalt schöpferisches Potential bezieht.“ Augsburg 2040 ist Teil von „ZUSA - Zusammen in Augsburg“ und wird durch Mittel aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union kofinanziert. Die Ausstellung läuft bis zum Herbst 2019.

## Weitere Ausstellungen im tim 2019:

### **RESPONSIVE DESIGN** - ab Mitte 2019

Das Projekt RESPONSIVE DESIGN, initiiert von Nicola Borgmann von der Architekturgalerie München und der Kostümdesignerin Juliane Kahl, hat in Äthiopien mit einheimischen und internationalen Designern, Architekten, Modedesignern und Studierenden die Kultur und Technik des Webens untersucht. Das Ziel war, das Weben in unterschiedlichen Disziplinen zu neuen Anwendungen und Gestaltungsformen zu überführen.

### **tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg**

Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS)  
Provinenstr. 46, 86153 Augsburg  
Ansprechpartner: Robert Allmann  
Fon: 0821-81001-512 ; Fax: 0821-81001-531  
[robert.allmann@tim.bayern.de](mailto:robert.allmann@tim.bayern.de)  
[www.timbayern.de](http://www.timbayern.de)

## Presseinfo

4. Februar 2019

Das Projekt strebt dabei vor allem die Förderung junger Kreativität, den Transfer von innovativen Technologien und die langfristige Etablierung eines internationalen Austausches an. Außerdem soll die lokale bzw. regionale Szene der Weber und Designer gestärkt und der Aufbau eines selbständigen Unternehmertums unterstützt werden. Trendbegriffe wie 'Wearable Technologies', 'Smart Materials', 'Digital Living' galt es, kritisch zu untersuchen und auf ihre Anwendbarkeit und ihren Mehrwert für textile, gewebte Materialien hin zu überprüfen. Die bei dem Projekt entstandenen, spannenden textilen Arbeiten wurden 2018 bereits auf der Design Week in Addis Ababa und der Munich Creative Business Week gezeigt. Mitte 2019 werden die beeindruckenden Objekte im tim zu sehen sein.

## **DIE STADT OHNE**

Juden Ausländer Flüchtlinge Muslime

Kurator\*innen: Andreas Brunner, Barbara Staudinger, Hannes Sulzenbacher

Mitte Dezember 2019 bis 29.3.2020

„Die Stadt ohne Juden“ nannte Hugo Bettauer seinen 1922 veröffentlichten Roman, der die damals noch utopische Vorstellung einer Vertreibung der Juden aus Wien beschrieb. Die Ausstellung DIE STADT OHNE lehnt sich am gesellschaftlich relevanten Inhalt von Bettauers Roman und seiner Verfilmung aus dem Jahr 1924 an, die in einer neuen Fassung vorliegt. Ausgehend von einzelnen Filmszenen setzt sie sich mit Ausschlussmechanismen in der Gesellschaft damals und heute auseinander und zeichnet dabei die einzelnen Stufen des Ausgrenzungsprozesses von der Polarisierung der Gesellschaft bis zum endgültigen Ausschluss der geschaffenen Feindbilder nach.

Diese Entwicklung wird nicht nur in den 1920er- und beginnenden 1930er-Jahren verortet, in denen die Antisemiten den Ausschluss der Juden forderten, sondern auch in der Gegenwart erzählt, in der Ausländer, Muslime oder Flüchtlinge als Feindbilder fungieren. DIE STADT OHNE stellt damit die Frage, ob und inwiefern die gesellschaftliche Polarisierung während der Jahre des Aufstiegs des Nationalsozialismus mit jener unserer Gegenwart verglichen werden kann, soll oder sogar muss.

### **tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg**

Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS)  
Provinenstr. 46, 86153 Augsburg  
Ansprechpartner: Robert Allmann  
Fon: 0821-81001-512 ; Fax: 0821-81001-531  
[robert.allmann@tim.bayern.de](mailto:robert.allmann@tim.bayern.de)  
[www.timbayern.de](http://www.timbayern.de)

## Presseinfo

4. Februar 2019

Die Ausstellung lief im letzten Jahr in einer Wiener Version unter dem Titel „DIE STADT OHNE Juden Muslime Flüchtlinge Ausländer“ im Metrokino Kulturhaus (bis 30.12.2018). Für Das NS-Dokumentationszentrum München und das Jüdische Museum Augsburg Schwaben wird sie für Deutschland mit einem Schwerpunkt auf Bayern neu erarbeitet.

Die Ausstellung wird im NS-Dokumentationszentrum München am 29. Mai 2019 eröffnet und bis 10. November gezeigt, daran anschließend von Mitte Dezember 2019 bis 29. März 2020 für das Jüdische Museum Augsburg Schwaben im Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg gezeigt.

Ein Begleitband zur Ausstellung ist in Vorbereitung, in dem zahlreiche Autorinnen und Autoren die Fantasien, Mechanismen und schließlich die Realität von Desintegration und Ausschluss in den 1920/30er-Jahren sowie in der Gegenwart beschreiben.

Das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern, errichtet durch die Stadt Augsburg und den Bezirk Schwaben. Unterstützt durch den Förder- und Freundeskreis tim e.V.

### **tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg**

Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS)  
Provinostr. 46, 86153 Augsburg  
Ansprechpartner: Robert Allmann  
Fon: 0821-81001-512 ; Fax: 0821-81001-531  
[robert.allmann@tim.bayern.de](mailto:robert.allmann@tim.bayern.de)  
[www.timbayern.de](http://www.timbayern.de)